

[Danke]



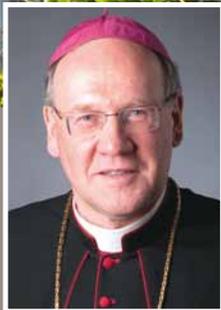
Pfarrkirche Maria Waitschach

Als Bischof der Diözese Gurk danke ich Ihnen herzlich für Ihren Kirchenbeitrag, mit dem Sie es ermöglichen, dass sich christlicher Glaube in unserem Land lebendig und tatkräftig entfalten kann.

Sie helfen uns, dass wir in Zeiten knapper werdender Mittel unsere Angebote und Hilfen in der pastoralen Arbeit, im Sozialdienst und in der Erziehung und Bildung aufrecht erhalten können. Sie ermöglichen es, dass Sie in allen Lebensbereichen Menschen finden, die aus christlicher Überzeugung für andere da sind.

Kirche ist vor Ort. Kirche ereignet sich mitten im Leben. Im Sinne unseres Leitbildes wollen wir mit Jesus Christus den Menschen nahe sein. Ihnen allen, die Sie durch Ihren Kirchenbeitrag, durch Ihre Spende, durch Ihre Mitarbeit und durch Ihr Gebet einen Beitrag dazu leisten, sage ich ein herzliches

VERGELT'S GOTT!



Diözesanbischof
Dr. Alois Schwarz

Finanzkammer der Diözese Gurk
Marianngasse 2 | 9020 Klagenfurt am Wörthersee | Telefon 0463/57770-1901 | Fax 0463/57770-1909
www.kath-kirche-kaernten.at | fk.direktion@kath-kirche-kaernten.at



[„Mit Jesus Christus den Menschen nahe sein“]

Diözesanes Leitbild

Seit Herbst 2011 werden in allen Arbeitsfeldern der Kirche Maßnahmen zur Umsetzung des neuen Diözesanen Leitbildes und der damit verbundenen Leitziele entwickelt. Dabei geht es nicht nur um Glaubenssthemen, sondern beispielsweise auch

um die Wirtschaftsgebarung der kirchlichen Einrichtungen, für die ein verbindliches ethisch-nachhaltiges Regelwerk geschaffen wird. Auch hier gilt, dass die Botschaft der Kirche nur dann glaubwürdig ist, wenn sie durch ihr eigenes Engagement gedeckt ist!

Impressum

Herausgeber und verantwortlich für den Inhalt: Finanzkammer der Diözese Gurk, Marianngasse 2, 9020 Klagenfurt am Wörthersee, Redaktion und Text: Mag. Franz Lamprecht, Fotos: Pressestelle der Diözese Gurk, Michael Gasser Photography, Günter Jagoutz Foto. Video. www.jagoutz.at, Dipl.-Ing. Fritz Breithfuß, Grafikdesign und Produktion: DI (FH) Heike Hack, www.heikedihack.at, Druck: Carinthian Druck, Klagenfurt am Wörthersee

Katholische Kirche Kärnten



Finanzbericht der Diözese Gurk/Klagenfurt 2012

„Mit Jesus Christus den Menschen nahe sein“

■ glauben ■ helfen ■ bewahren



Pfarrzentrum Mieger

Kirchenbeitrag als solide Grundlage der Kirchenfinanzierung

Im Jahr 2012 leisteten die 387 619 Mitglieder der Katholischen Kirche Kärnten Kirchenbeiträge in Höhe von 24,6 Mio. Euro und finanzierten damit 71 % des gesamten kirchlichen Leistungsangebotes. Sie setzten damit ein klares Zeichen der Wertschätzung für das Wirken der Kirche und der Unterstützung ihrer Anliegen in der Verkündigung des Wortes Gottes, in Seelsorge-, Bildungs- und Sozialarbeit.

Kirchlicher Dienst

Der Mensch steht im Mittelpunkt der kirchlichen Arbeit, einerseits als Empfänger kirchlicher Dienste, andererseits als haupt- und ehrenamtlich Leistender. Die 336 Kärntner Pfarren bilden dafür die Drehscheibe; ihr Dienst wird von den Dienststellen der Diözese bestmöglich unterstützt. Im diözesanen Leitbild „Mit Jesus Christus den Menschen nahe sein“ geht es

nicht nur um die einfühlsame Sorge um die seelischen Anliegen der Menschen, sondern auch um die Sicherung der pastoralen Betreuung in von Abwanderung betroffenen Regionen unseres Landes.

Im Jahr 2012 standen 718 Personen, darunter 234 Priester, hauptamtlich im Dienst der Diözese und der Kärntner Pfarren. Dafür wurden einschließlich von Personalkostenzuschüssen 22,2 Mio. Euro aus dem Kirchenbeitrag aufgewendet. Zählt man zu den von der Kirche direkt besoldeten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern die Bediensteten aller in Kärnten tätigen kirchlichen Einrichtungen – wie Caritas, kirchliche Privatschulen und kirchliche Spitäler – hinzu, wirken derzeit 3 363 Menschen hauptberuflich für die Katholische Kirche in Kärnten. Sie werden dabei von geschätzten 10 000 ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern tatkräftig unterstützt.

Cover: Maria Waitschach. Rechts: Dom zu Maria Saal, mobiles Jugendzentrum

Erziehung und Bildung

Kirchliche Bildungsarbeit prägt unser Land seit vielen Jahrhunderten. Dieser Tradition fühlen sich die kirchlichen Kindergärten und Privatschulen unserer Tage tief verpflichtet. Sie erfreuen sich trotz Geburtenrückgangs großen Zuspruchs, weil sie professionelle Bildungsarbeit mit der Vermittlung grundlegender Werthaltungen auf Basis des christlichen Menschenbildes verbinden und unsere Jugend in besonderer Weise zur Rücksichtnahme auf den Nächsten ermutigen. Im Jahr 2012 besuchten 4 527 Kinder einen kirchlichen Kindergarten oder Hort und 2 823 Schülerinnen und Schüler eine kirchliche Privatschule in Kärnten. An den Orientierungstagen, Peacedays und Pilgertagen der Katholischen Jugend nahmen im Schuljahr 2011/12 4 340 Jugendliche aus ganz Kärnten teil.

Kirchen als „gebauter“ Glaube

Wer kann sich eine Kärntner Gemeinde ohne Kirche vorstellen? Die Kirchen prägen unsere Kulturlandschaft - 1 000 mal in Kärnten! Sie sind aber nicht nur Zeugen christlicher Tradition und beliebte Fotomotive, sondern in erster Linie Orte, in denen gemeinsam Gottesdienst gefeiert wird! Die Erhaltung dieser wertvollen Bausubstanz kostet viel Geld. Im Jahr 2012 hat die Katholische Kirche Kärnten für 235 Instandhaltungs-, Bau- und Restaurierungsmaßnahmen 5,8 Mio. Euro aufgewendet. 4,1 Mio. Euro brachten die Diözese und die Pfarren aus dem Kirchenbeitrag, aus Eigenmitteln und Spenden dafür auf; mit 1,7 Mio. Euro unterstützte die öffentliche Hand diese Bauvorhaben. Die kirchliche Bautätigkeit leistet einen wichtigen Beitrag zur Sicherung von Arbeitsplätzen im Bau- und Baunebengewerbe in allen Regionen Kärntens.



Unterstützung der pfarrlichen Arbeit und über-regionaler kirchlicher Projekte

Kirchliche Finanzierungshilfen decken ein weites Feld kirchlicher Initiativen ab: Sie reichen von den Zuschüssen an die Pfarren für den laufenden Betrieb, über Subventionen für kirchliche Erziehungs-, Bildungs- und Sozialprojekte bis zu wichtigen Missions- und Entwicklungshilfeporhaben auf der ganzen



Welt. Im Jahr 2012 wurden die Kärntner Pfarren und kirchlichen Einrichtungen, wie die Caritas oder die Bildungshäuser Stift St. Georgen am Längsee und Sodalitas aber auch Missions- und Entwicklungsprojekte mit 5,0 Mio. Euro aus kirchlichen Mitteln unterstützt.

Übersicht Einnahmen und Ausgaben 2012 *(Angaben in Euro)*

<i>[Einnahmen]</i>	2012	%
Kirchenbeiträge	24.618.379,55	71,30
Staatliche Wiedergutmachung	3.578.693,53	10,36
Umsatzerlöse	2.081.232,87	6,03
Öffentliche Zuschüsse, Förderungen, Spenden	462.866,10	1,34
Sonstige Erlöse und Kostenersätze	1.672.235,01	4,84
Außerordentliche und Veranlagungserträge	2.115.696,63	6,13
Gesamteinnahmen *)	34.529.103,69	100,00

*) Konsolidierte Gesamteinnahmen unter Berücksichtigung der Veranlagungserträge aus der Priesterpensionsvorsorge

<i>[Ausgaben]</i>	2012	%
Besoldung Klerus	9.591.798,52	27,78
Besoldung Laien	11.630.735,18	33,68
Zuschüsse an Pfarren und diözesane Einrichtungen	2.255.384,25	6,53
Zuschüsse an überdiözesane Einrichtungen, Subventionen, Missions- und Entwicklungshilfe	1.232.790,79	3,57
Baukostenzuschüsse	2.067.226,19	5,99
Aufwand für Information, Bildung und kirchliche Veranstaltungen	1.530.384,06	4,43
Sonstige laufende Betriebsaufwendungen	2.804.014,17	8,12
Abschreibungen und Hausbetriebskosten	1.311.836,71	3,80
Außerordentliche Aufwendungen, Veranlagungsaufwand und Wertberichtigungen	391.733,54	1,13
Rückstellungs- und Rücklagendotierung	1.713.200,28	4,96
Gesamtausgaben	34.529.103,69	100,00